



Trennung

Vielen Dank für Eure Kommentare. Ein bisschen enttäuscht bin ich, dass der Text von den meisten nicht verstanden wurde. Deswegen würde ich gerne erklären, was ich im Kopf hatte, bevor ich Euch einzeln antworte:

Anni hat eine Beziehung mit Rafael (anfänglicher Wunsch nach Umarmung). Er ist gewalttätig (Körperkontakt hat nichts mit Zärtlichkeit zu tun) und kriminell (in Sicherheit bringen). Er betrachtet sie als ihr Eigentum und hat den Kontakt zu ihrer Familie und Freunden unterbunden ("ob es ihre Clique noch gibt?"). Sie ist abhängig und passiv. Ob sie sich nicht traut, sich von ihm zu trennen, oder ob sie einfach nicht auf die Idee kommt, weiß ich nicht. Seit einiger Zeit merkt sie aber, dass er sich von ihr trennen möchte (sie kennt das Ende bereits). Sie geht davon aus, dass er Schluss machen wird. Als der Zeitpunkt gekommen ist, ist sie im Ausnahmezustand. Der Gedanke, bald wieder frei zu sein, verwirrt sie und nimmt sie so ein, dass sie sich nicht mehr auf das Gespräch konzentrieren kann. Sie möchte ihre Mutter wieder sehen, ihre Freunde. Gleichzeitig versucht sie, ihre Emotionen vor Rafael geheim zu halten. Er würde ihre Erleichterung nicht gutheißen (keine gesunde Reaktion).

Doch zum Schluss wird klar, dass Rafael sie nicht freigegeben wird. Sie wird "weitergereicht" an einen Freund. Damit hatte sie nicht gerechnet (Bis sie die Bedeutung seiner Worte verstand).

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).